



SICHERHEITSDATENBLATT UND VERARBEITUNG

I. STOFF-/ZUBEREITUNG- UND FIRMENBEZEICHNUNG

ANGABEN ZUM HERSTELLER

Hersteller:	Paul Gröne GmbH
Straße:	Alter Mühlenweg 3
Postleitzahl / Stadt:	D-49413 Dinklage
Telefon:	+49 4443 3347
Telefax:	+49 4443 3754
e-Mail:	info@groene-gmbh.de
Web:	www.groene-gmbh.de

ANGABEN ZUM PRODUKT

Handelsname:	Gummi-Estrich G2000 Gebrauchsboden für Pferd und Vieh
--------------	--

VORGESEHENE VERWENDUNG

Universeller Einsatz für Stallungen, Tierkliniken, Anhängerböden, Deckstationen etc.

Materialverbrauch: 1 Gebinde = 50 kg = 2,25 m²

Mindestschichtdicke: 15 mm je nach Anwendungsbereich

(bitte bei **Gröne** unter +49 4443 3347 erfragen)

Normalschichtdicke: 20 mm (22 kg/m²)

Anhänger 15 mm Stärke (1,5 Pack / ca. 4,5 m²), LKW 20 mm (1 Pack / ca. 2,25 m²)

VERARBEITUNGSHINWEISE

- Eimer mit Latexflüssigkeit in 90 Liter Rundkübel geben und mit Zwangsmischer oder Rühraufsatz mind. 80 mm verrühren, PE-Beutel komplett leeren, da der Farbzusatz im unteren Bereich des Beutels ist.
- kleinen Beutel mit Härterpulver beim Rühren zugeben.
- großen schwarzen Beutel bis auf ca. 1 - 2 kg zugeben und gut zügig verrühren, falls die Mischung zu dünn ist, den Rest des Granulats einfüllen.



Naturlatex kann immer etwas dicker oder dünner in der Konsistenz sein, es hängt von der Erntezeit ab, deshalb nicht sofort alles an Füllstoff (Granulat) einmischen, sondern beim Mischvorgang die gewünschte Konsistenz wählen. (Vorteil bei Wärme oder Zugluft, Vorteil für Verlegeanfänger)

Die Mischung ist fertig, wenn keine Brocken oder Klumpen mehr zu sehen sind, bitte nicht zu lange mischen (Trocknungsphase beginnt), max. 1 - 2 Minuten Rührzeit. Zugluft und Sonneneinstrahlung beim Mischen und Verarbeiten vermeiden.

Die Mischung in kleinen Haufen verteilen und mit einer Glättkelle verstreichen, Einbaurolle zum Schließen der Poren mit leichtem Druck verwenden. Das Werkzeug stetig mit Wasser reinigen und vor der Benutzung trocknen.

Aushärtung: 72 Stunden

Eine Einbauanleitung gibt es unter „Services“ auf www.groene-gmbh.de.

HALTBARKEIT

6 Monate

Lagertemperatur: 5 - 20°C

Verlegetemperatur: 5 - 20°C

vor Frost und Feuchtigkeit schützen

UNTERGRÜNDE

- Holzplatten vorher anschleifen und absaugen
Estrich kann nach 100% Reinigung direkt beschichtet werden, mind. 4 Wochen alt
- Beton Kugelstrahlen oder Fräsen, danach mit Industriesauger reinigen
WU Beton nur Strahlen; empfohlener Beton B25 (Beton muss mind. 8 Wochen alt sein)
- trockenes Betonpflaster kann direkt nach 100% Reinigung beschichtet werden

Bitte immer aufsteigende Feuchtigkeit vermeiden, die Bauunterkonstruktion muss bauseits gewährleistet sein. Aluminiumuntergründe siehe Seite 5.

BITTE BEACHTEN

Da der Bodenbelag aus Naturprodukten besteht, kann es zu Kalkausblühungen kommen.

- Hufabdrücke in der Oberfläche entstehen durch die Verquetschung der aufgeschwemmten oberen Latexschicht. Diese Schicht ist für die hohe Standfestigkeit des Pferdes wichtig. Jedoch wird diese überlagert und es ist später nur ansatzweise sichtbar.
- Geringe Rissbildungen sind bei Sonneneinstrahlung oder Zugluft beim Einbau möglich.
- Durch die Handverlegung des Bodens sind Kellenschläge in der Oberfläche sichtbar, dadurch kommt es zu leichten Höhenunterschieden.
- Pferde mit Stollen oder scharfkantigen Hufeisennägeln können den Belag beim Scharren beschädigen, falls ein Loch entsteht, bitte sofort mit Reparatur-Set von Gröne ausbessern, da ein Eindringen von Wasser verhindert werden muss.

Wir empfehlen bei Flächen ab 100 m² immer eine vom Kunden abgenommene Musterfläche anzulegen, ebenfalls Musterflächen bei Altböden oder anderen Untergründen.

Hinweis für Tierkliniken: Parafinöl löst die Oberfläche des Gummibelags, bitte gründlich und direkt nach Anwendung entfernen, abtropfende Schläuche nicht über dem Gummibelag aufbewahren.

FAKTOREN FÜR RISSBILDUNGEN

Problemstellung

Holzbohlen, welche einfach gestoßen werden, arbeiten sehr stark, das Gummi kann diese Fugenbildung nicht überbrücken, es kann zur Rissbildung kommen.

Lösung

Nut und Federbretter verwenden. Fugen aufschneiden und mit *Sika TF Plus Klebt und Dichtet* versiegeln, dies ist eine Wartungsfuge.

Problemstellung

Bautrennfugen und Scheinfugen in Beton und Estrich arbeiten je nach Beschaffenheit und Umgebung des Untergrundes, diese können, je nach Belastung, zu Rissbildung führen.

Lösung

Dehnungselemente oder Profile einbauen, Fugen aufschneiden und mit *Sika TF Plus Klebt und Dichtet* versiegeln, dies ist eine Wartungsfuge.

Problemstellung

Einbau auf warmen Untergründen (25 - 40 °C oder darüber hinaus), das Material wird eingebaut und kühlt zum Beispiel nachts stark ab, es ist noch nicht vollständig ausgehärtet und zieht sich vorher durch Auskühlen zusammen, Rissbildung möglich.

Lösung

Auf den Einbau unter diesen Bedingungen verzichten oder Fugen aufschneiden und mit *Sika TF Plus Klebt und Dichtet* versiegeln.

Problemstellung

Einbau im Winter unter Raumtemperaturen von 13 - 17°C. Ein Anhänger wird zum Beispiel am nächsten Morgen nach draußen gefahren, draußen ist es sehr kühl (-1°C und kälter). Der Belag noch nicht vollständig ausgehärtet, der Härteprozess wird gestört oder gestoppt, das Material schrumpft durch die Kälte, Rissbildung kann entstehen.

Lösung

Den Anhänger mindestens drei Tage unter Raumtemperatur vollständig aushärten lassen oder Fugen aufschneiden und mit *Sika TF Plus Klebt und Dichtet* versiegeln.

Problemstellung

Übergänge von sehr starken Beschichtungen zu dünneren (3 - 5 cm auf 1 - 2 cm Dicke). Beim Aushärten kommt es zu sehr unterschiedlichen Schrumpfungen, Rissbildung kann entstehen.

Lösung

Dickere Materialstärken in mehreren Schichten aufbauen oder Fugen aufschneiden und mit *Sika TF Plus Klebt und Dichtet* versiegeln.

Problemstellung

Leichte Haarrisse in der Oberfläche sind bei direkter Sonneneinstrahlung und Zugwind möglich, die Oberfläche trocknet zu schnell, der Untergrund kommt mit der Aushärtung nicht mit, Rissbildung möglich.

Lösung

Tore und Türen schließen, Zugluft vermeiden, vor Sonneneinstrahlung schützen oder Fugen aufschneiden und mit *Sika TF Plus Klebt und Dichtet* versiegeln.

HITZE UND KÄLTE

Nach dem Einbau von Gummi-Estrich G2000 unter Raumtemperatur (+5 - 20°C), ist es dringend erforderlich, die Aushärtezeit von drei Tagen zu beachten, d.h. die fertige Beschichtung mindestens drei Tage im Winter, wie im Sommer vor Frost oder Hitze zu schützen.

VORGESEHENE REINIGUNG

- Gummioberfläche nur mit pH neutralen, lösemittelfreien Reinigern behandeln
z.B. spezial Universalseife pH 7
- bei Kalkausblühung kann mit Kalkreiniger oder Salzsäure verdünnt mit Wasser gereinigt werden

Grundsätzlich: Vorab eine kleine Fläche reinigen, um durch diese Prüfung eine schädigende Reaktion der Belagoberfläche zu erkennen.

- mit Hochdruckreiniger bis 80bar zu reinigen; Sicherheitsabstand zur Oberfläche mind. 30 cm

GUMMI-ESTRICH AUF ALUMINIUM UNTERGRÜNDEM

- Aceton oder Alu-Reiniger rückstandsfrei als Reiniger verwenden
(Kugelstrahlen und Anschleifen verhindern!)
- pH-Wert Verträglichkeit von Aluminium: 5 - 8
Gummi-Estrich hat einen pH-Wert 9 - 11 (Laugen/Basenreaktion)

Erforderlich: Einen Kontaktkleber sehr gründlich und ganzflächig aufgetragen. evtl. kann man den frischen Kleber leicht mit Quarz abstreuen. Kleber vollständig trocknen lassen (3 - 6 Std.) und dann erst mit der Beschichtung beginnen.

Gummi-Estrich ist nicht für Aluminium Riffelblech geeignet, nur Alu-Bretter verwenden. Aufgrund der vielfältigen, sich auf dem Markt befindlichen, Aluminiumverbindungen, müssen vor Beschichtung der jeweiligen Aluoberfläche Musterbeschichtungen vorgenommen werden um die Haftung zu prüfen.

Eine Gewährleistung für die Untergrundhaftung des Gummiboden-Estrich G2000 auf Aluminiumböden kann nicht gegeben werden.

VERARBEITUNGSHINWEISE

- Gummi-Estrich im ersten Beschichtungsdurchgang dünn ca. 8 - 10 mm auftragen,
1 Tag trocknen lassen
- Gummi-Estrich im zweiten Beschichtungsdurchgang Reststärke (+ 10 - 15 mm) auftragen



Falls es nach dem ersten Beschichtungsdurchgang zu Blasenbildung kommt, sollte man diese Blasen entfernen, nochmals die Stelle primern und mit der zweiten Beschichtung auffüllen.

ERGÄNZUNG ZU ALU-PRIMER

Achtung:

Die auf der Kleberdose angegebenen Fügezeiten beziehen sich auf Gummiverklebungen, sind allerdings nicht für die Verbindung von Gummi-Estrich flüssig und Aluuntergründen gültig. Die genaue chemische Abhandlung kann bei uns angefordert werden.

II. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

CHEMISCHE CHARAKTERISIERUNG

Naturlatex mit Vernetzer / Farbstoff

Beschreibung:

wässrige Kautschukdispersion mit Kalilauge stabilisiert, eingedampft ca. 61%ig - 71%ig, KOH-Gehalt ca. 1%, Ammoniakgehalt < 1%

GEFÄHRLICHE INHALTSSTOFFE

CAS-Nr.	Stoffname	R-Sätze
1336 - 21 - 6	Ammoniaklösung	R34, R37
1310 - 58 - 9	Kalilauge	R35

MÖGLICHE GEFAHREN / GEFAHRENBEZEICHNUNG

Das Produkt fällt **nicht** unter die GefStoff/EG-Richtlinie 88/379 EWG und ist nicht kennzeichnungspflichtig.

ERSTE HILFE MASSNAHMEN

keine besonderen Maßnahmen erforderlich



TOXIKOLOGISCHE DATEN

Primäre Reizwirkung auf den Augen / Schutz: keine / entfällt
Primäre Reizwirkung auf der Haut / Schutz: keine / entfällt

PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form: flüssig
Farbe: milchigweiß
Geruch: nach Ammoniak
Zustandsänderung: Schmelztemperatur ca. 0°C (Wasser)
Siedetemperatur ca. 100°C (Wasser)
Flammpunkt: n.a.
Entzündlichkeit: n.a.
Zündtemperatur: n.a.
Selbstentzündlichkeit: n.a.
Brandfördernde Eigenschaft: n.a.
Explosionsgefahr: Explosionsgrenzen: untere: n.a.
obere: n.a.
Dampfdruck: 30 mbar (20 °C)
Dichte: 1,0 g/cm³ (20 °C)
Schüttdichte: K.d.v.
Löslichkeit in Wasser: unlöslich in Wasser, aber in jedem
Verhältnis mit Wasser mischbar in (°C) g / l
(bei g / l H₂O) (20 °C) 9 - 11
pH-Wert: (bei g / l H₂O) (20 °C) 9 - 11
Verteilungskoeffizient n-Oktaol/Wasser: log Po / w: n.a.
Viskosität: Ford Cup Nr. 3 ca. 30 - 40 Sekunden (30 °C)

III. HANDELSBEZEICHNUNG

CHEMISCHE CHARAKTERISIERUNG

Gummigranulat schwarz

Beschreibung:

Vulkanisiertes Gemisch aus Kautschuk, anorganischen Füllstoffen und Weichmacher

PHYSIKALISCHE DATEN

Zustand bei 20 °C:	fest
Schmelzpunkt:	Vulkanisat
Dichte:	1,2 g/cm ³
Flammpunkt:	ca. 230 °C
Löslichkeit:	unlöslich in Wasser, quellbar in anorg. Lösungsmitteln

TOXIKOLOGISCHE DATEN

Primäre Reizwirkung auf den Augen / Schutz:	keine / entfällt
Primäre Reizwirkung auf der Haut / Schutz:	keine / entfällt
Vorsichtsmaßnahmen:	keine besonderen Gefahren bei Transport, Lagerung und Verarbeitung

IV. PRODUKTNAME

CHEMISCHE CHARAKTERISIERUNG

Härter

Beschreibung:

Anorganisch-hydraulische Bindepräparate basierend auf geschmolzenem oder gesindertem Calciumatklinker. Die wesentlichen chemischen Bestandteile sind Al^2O^3 , CaO , SiO^2 , Fe^2O^3 .

GEFÄHRLICHE INHALTSSTOFFE

Deklaration und Klassifikation der Bestandteile entsprechend den Anweisungen der Kommission der Europäischen Gemeinschaft 91/155/ECC und 93/21/EEC:

Bezeichnung	Klassifikation	Gefahrenbezeichnung
Aluminates	keine	keine

PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

physikalischer Zustand:	fest
Form:	feines Pulver
Farbe:	grau
Geruch:	keinen
pH-Wert:	11 - 11,5 (10 % Dispersion in Wasser)
Schmelzpunkt:	1270 - 1440 °C
Entzündungstemperatur:	n.a.
Explosionsgefahr:	n.a.
Eigenschaften:	n.a.
Dichte:	3200 kg/m ³
Löslichkeit:	≤2‰ lösliche Komponenten
Schüttdichte:	800 - 1300 kg/m ³

V. PRÜFBERICHT FERTIGPRODUKT GUMMI-ESTRICH G2000

Bayer. Landesanstalt für Landtechnik
Nr.07/89 Wärmeleitfähigkeit nach DIN 52616

Proben-Mitteltemperatur (in °C):	Wärmeleitfähigkeit (in W(mK)):
11,1	0,12
16,2	0,12
20,2	0,12

VI. PRÜFZEUGNIS NR.: 960195 - GO/LI

Amtliche Materialprüfanstalt für das Bauwesen
DIN 1048 Teil 5, Abschnitt 7.6 Wassereindringen



BITTE BEACHTEN

Die Angaben in diesem Merkblatt beruhen auf sorgfältigen Untersuchungen unserer Zulieferer und unseren langjährigen Erfahrungen in der Praxis. Sie sind unverbindliche Hinweise, wie auch allgemein unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und Versuch unverbindlicher Art ist, da wir wegen der Vielseitigkeit der Verarbeitung und Anwendung, auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter, keine Haftung übernehmen können. Analysendaten und sonstige Angaben über die Beschaffenheit und Eignung unserer Produkte sind unverbindliche Rahmenangaben, sofern sie nicht ausdrücklich und schriftlich garantiert werden, und stellen insbesondere keine Zusicherung bestimmter Eigenschaften dar.

Wir empfehlen, durch ausreichende Eigenversuche die Eignung unserer Produkte für ihre spezielle Anwendung zu prüfen.

Wir weisen darauf hin, dass die Standfestigkeit der Bauunterkonstruktion bauseits gewährleistet sein muss (Einschränkung der VOB). Die Gewährleistung beinhaltet nicht den mechanischen Verschleiß durch Hufeisen, Nägel und Stollen.

KLASSIFIZIERUNG DER BRANDSCHUTZKLASSE

A	Brände fester Stoffe, hauptsächlich organischer Natur, die normalerweise unter Glutbildung verbrennen.	Holz, Kohle, Papier, Textilien, Autoreifen, einige Kunststoffe, Stroh	Wasser, wässrige Lösungen, Schaum, ABC-Pulver
----------	--	---	---

PAUL GRÖNE GMBH

Alter Mühlenweg 3
49413 Dinklage
Germany
info@groene-gmbh.de
www.groene-gmbh.de
Tel: +49 4443 3347
Fax: +49 4443 3754